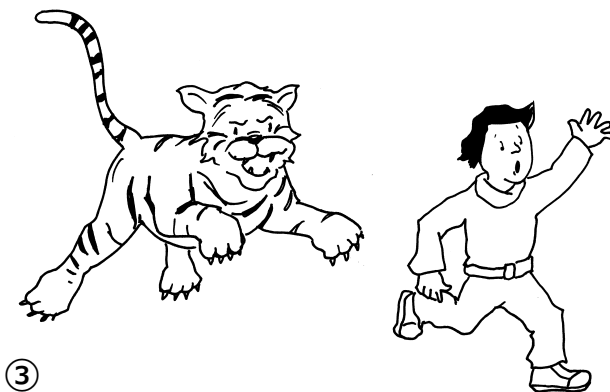


# Zu Bildern erzählen

## 1. Sieh dir die Bilder genau an.



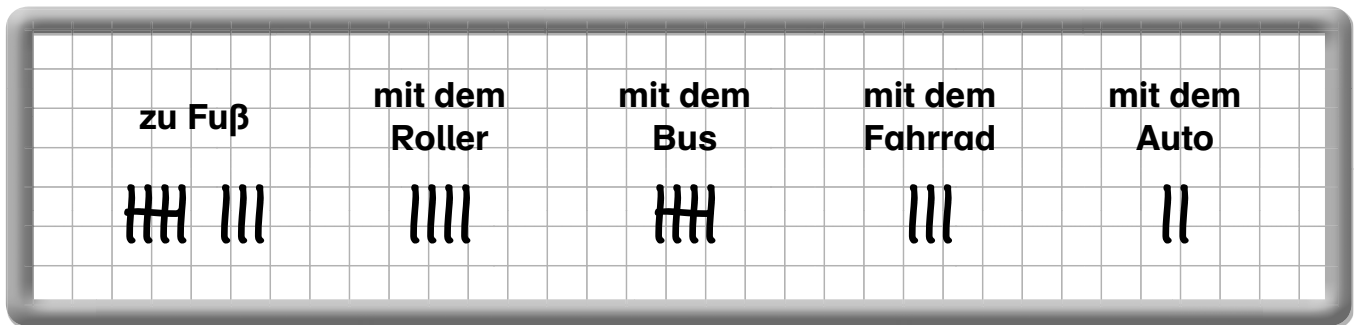
## 2. Schreibe unter jedes Bild, wie sich der Mann und der Tiger fühlen. Was könnten sie hören, fühlen, riechen, ...?

## 3. Arbeite mit einem Partner zusammen. Erzählt euch abwechselnd zu jedem Bild, was passiert.

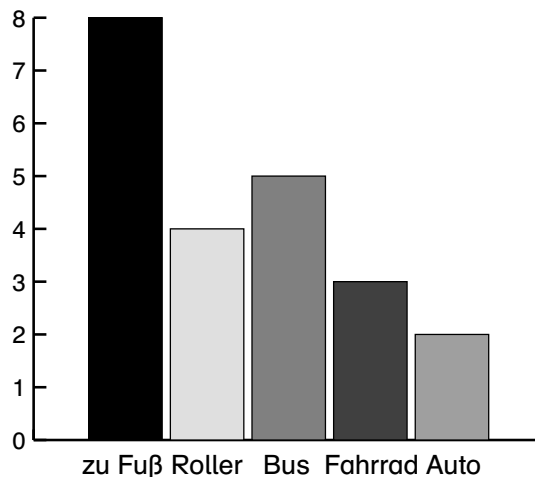
## 4. Lege die Bilder zur Seite. Erzähle jetzt noch einmal die gesamte Geschichte aus der Erinnerung. Achte dabei auch auf unterschiedliche Satzanfänge. Du kannst deine Geschichte auch aufschreiben.

# Informationen in einem Diagramm darstellen

In der Klasse 3b haben die Kinder eine Umfrage gemacht, wie die Kinder zur Schule kommen. Das Ergebnis haben sie als **Strichliste** an der Tafel notiert.



Danach haben sie die Ergebnisse in ein Säulendiagramm übertragen.



**1. Lies die Arbeitsschritte für das Anfertigen eines Säulendiagramms.**

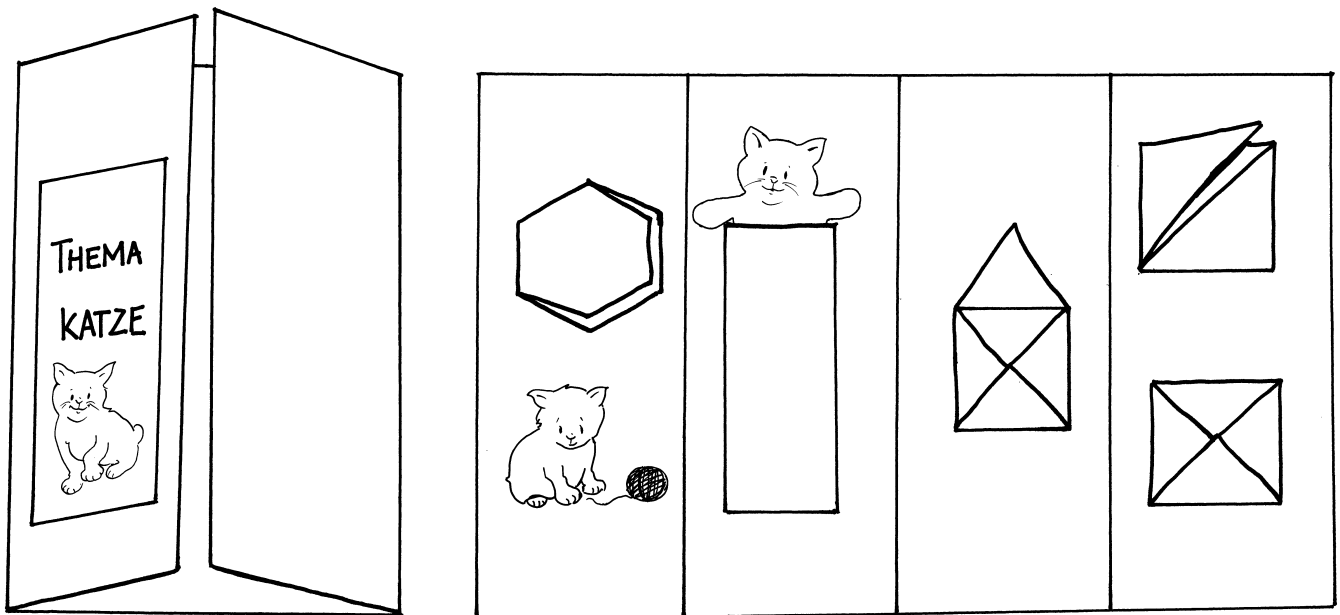
**2. Bringe die Arbeitsschritte in die richtige Reihenfolge.**

- \_\_\_\_ Ich trage die Ergebnisse der Umfrage als Punkt ein.
- \_\_\_\_ Ich zeichne eine waagerechte (—) und eine senkrechte ( | ) Achse.
- \_\_\_\_ Ich brauche ein kariertes Blatt Papier, einen Stift und ein Lineal.
- \_\_\_\_ Die waagerechte Achse gibt Auskunft über den Inhalt der Befragung.
- \_\_\_\_ Die senkrechte Achse zeigt die Anzahl der Kinder an.  
Ich markiere an der senkrechten Achse die Zahlen.  
Dabei achte ich darauf, wie groß die höchste Zahl ist.
- \_\_\_\_ Ich verbinde die einzelnen Punkte mit einem Lineal mit der waagerechten Achse. So entstehen die Säulen für mein Säulendiagramm.

**3. Führe auch eine Umfrage in der Klasse durch (zum Beispiel zu den Themen Sportverein, Lieblingsfach, Schulweg, ...). Nutze dafür eine Strichliste.**

**4. Stelle dein Ergebnis in einem Säulendiagramm dar.**

# Ein Lapbook erstellen



Ein Lapbook ist ein ganz besonderes Buch.

Damit kannst du die Ergebnisse deines Projektes auf interessante Weise vorstellen.

In einem Lapbook „verstecken“ sich die Antworten auf die vielen Fragen, die du zu deinem Projektthema hattest.

Deine Antworten stehen nämlich nicht einfach so auf einer Seite, sondern du hast das Buch so gestaltet, dass es viele Möglichkeiten gibt, etwas aufzufalten, hochzuklappen, aus einer Tasche zu ziehen und so weiter.

Lapbooks kommen ursprünglich aus den USA und Kanada und werden dort sehr viel genutzt, wenn ein Sachthema bearbeitet wird. „Lap“ bedeutet im Englischen „Schoß“ und der Name kommt daher, dass man die Bücher auf dem Schoß liegend präsentiert.

## 1. Lies den Text und kreuze an, welche Aussage zutrifft.

	stimmt	stimmt nicht
Lapbooks sind kleine Computer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lapbooks eignen sich gut zur Präsentation von Sachthemen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lapbooks sind große Plakate mit vielen Informationen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Lapbooks kann man Ergebnisse interessant präsentieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lapbooks werden nur in den USA und Kanada hergestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 2. Erstelle ein Lapbook zu einem Haustier.

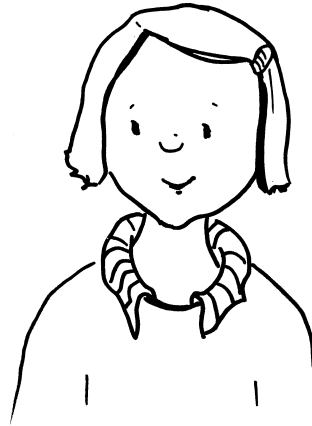
**Tipp: Überlege dir vorher, welche Elemente aus dem Bild oben du dafür nutzen möchtest.**

# Bitte recht freundlich – Mimik und Gestik beim Vortrag

1. Sieh dir die drei Kinder an. Wem würdest du am liebsten zuhören?  
Begründe deine Meinung.



Nico



Fatma



Nele

---



---



---

2. Kreuze an, welche Aussagen für einen Vortrag wichtig sind.

	richtig	falsch
A Beim Vortrag schaue ich am besten immer nur die Lehrerin an.		
B Wenn ich das Papier mit den Stichwörtern genau vor mein Gesicht halte, kann ich beim Vortrag nichts vergessen und die anderen Kinder bekommen die meisten Informationen.		
C Ich schaue die Kinder bei meinem Vortrag an, damit sie mich besser verstehen können.		
D Ich schaue die Kinder bei meinem Vortrag ganz böse an, damit sich keiner traut, mir eine Frage zu stellen.		
E Ich schaue die Kinder bei meinem Vortrag freundlich an und achte darauf, ob jemand mich fragend ansieht. Dann kann ich fragen, ob alles verständlich von mir gesagt wurde.		
F Ich stelle mich bei meinem Vortrag ganz in die Ecke, damit man mich möglichst nicht sieht.		
G Wenn ich bei meinem Vortrag etwas auf dem Plakat zeigen will, achte ich darauf, dass ich die Kinder dabei ansehe.		
H Ich spreche beim Vortrag laut, deutlich und langsam, damit mich alle gut verstehen können.		